

LIFEGATE Rehabilitation  
P.O. Box, 10369 Jerusalem  
lifegate@netvision.net.il • www.lifegate-reha.de

Beit Jala, Oktober 2013

Liebe Freunde und Förderer von LIFEGATE!

Zurück aus den Sommerferien starteten wir mit neuem Elan, um viele neue Aufgaben und Aktivitäten auf den Weg zu bringen. Die aktuelle politische Situation im Mittleren Osten, beeinflusst allerdings auch unsere Stimmung und Palästinenser und Israelis schauen besorgt in die Zukunft. Man besinnt sich wieder auf das Wesentliche in diesen Tagen, verbringt mehr Zeit mit seinen Lieben, lebt intensiver und ist mit einem Ohr immer am Puls der Nachrichten.

Der andauernde Konflikt in Ägypten und der grausame Krieg in Syrien, spielen sich vor unserer „Haustür“ ab (Jerusalem, Bethlehem-Damaskus 220 Km) und der Einsatz chemischer Waffen ist furchtbar. Ist dieser „Geist nun aus der Flasche“, rechnet man auch in Israel mit dem Schlimmsten.

In unseren wöchentlichen Gebetstreffen, treten wir vor Gott gerade für die Geschwister im Glauben in diesen Ländern ein, aber auch für die vielen Kinder, Frauen und Greise und die entwurzelten Flüchtlinge, deren Leben für viele Jahre gezeichnet sein wird.

Im neuen LIFEGATE Gebäude richteten wir einen „Schutzbereich“ vor Angriffen mit unkonventionellen Waffen ein. Diese Räume, mit verstärkten Wänden und speziellen Fenstern und Türen ausgestattet, sind vorbereitet mit Trinkwasser ausgestattet und im „Ernstfall“ suchen wir sie auf.

Israelis und Palästinenser reden wieder offiziell miteinander (inoffiziell tun sie dies eigentlich die ganze Zeit). Möge vielleicht hier ein Zeichen der Hoffnung für die Menschen sichtbar werden.

Bei LIFEGATE pflanzten wir trotz „dunkler Wolken“ die „besagten Apfel (Oliven)bäumchen“, so wie Martin Luther, es einst empfahl.

---

### **Die neuen LIFEGATE Ausbildungs-, Service- und Arbeitszweige**

**Computer Training:** Der erste Kurs für junge Menschen mit Behinderungen fand im Juli statt, nun bieten wir vor- und nachmittags dreimal wöchentlich Computerkurse für Anfänger an. Neben Menschen mit Behinderungen haben wir hier vor allem Hausfrauen (die Mütter unserer Kinder) und alte Menschen im Blick, die gerne das Medium Computer zur Kommunikation und Wissenserweiterung nutzen wollen.

**Lernküche:** Auch, wenn sich unsere Lernküche, zur geplanten Ausbildung für zehn Menschen mit Behinderungen zum Koch und Küchenhelfer, noch im Rohbau befindet, begannen wir unser Programm in der kleinen Küche im Therapie- und Elternausbildungsbereich. Drei junge behinderte Menschen lernen von unserer erfahrenen Köchin die Zubereitung leckerer Speisen. Wir können somit unseren Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern ein gesundes Frühstück anbieten und werden in den nächsten Wochen die ersten Besuchergruppen bei LIFEGATE verköstigen. Eine Catering Initiative „gesundes Frühstück“ für Geschäftsleute und Banken Personal in unserer Nähe starten wir demnächst.

**Wäscherei:** Unsere kleine Wäscherei soll fünf Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz ermöglichen und ist weitgehend startklar. Eine Fachkraft wird die jungen Menschen in die Arbeitsschritte einführen und dann werden wir für Hotels, Gästehäuser und Restaurants die Wäsche waschen, bügeln und anschließend ausliefern. Die Verwendung organischer Waschmittel soll uns die Wiederaufbereitung des verbrauchten Wassers ermöglichen, dass für die Toilettenspülungen im Gebäude ein zweites Mal genutzt werden kann. Unsere neu gebaute Wasser Recycling Anlage wird hierbei gute Dienste leisten.

**Orthopädie Schuhmacher Werkstatt:** Dieser Arbeitsbereich wird durch die Hilfe eines deutschen Orthopädie Schuhmachers aufgebaut. In diesem Monat wollen wir lernen Einlagen herzustellen und uns an den Aufbau eines kompletten Schuhs heranwagen. Unser Schuster Munther und junge

Menschen, die diesen Beruf erlernen wollen, sind in dieses Programm eingebunden und werden unterrichtet.



**Beginn der Ausbildung in der neuen LIFEGATE-Wäscherei (links); Anpassen eines Rollstuhls in der Hilfsmittelwerkstatt (rechts).**

**Snoozel Zahnarztklinik:** Im Juli eröffneten wir unsere Zahnarztklinik, die Kindern und jungen Menschen mit Behinderungen aber auch vielen anderen Patienten eine gute Zahnbehandlung ermöglichen soll. Die freundliche und professionelle Behandlung unserer jungen motivierten Zahnärztin und die Effekte (Licht, Musik) im Behandlungsraum helfen den Patienten, erst gar nicht an Schmerzen denken zu müssen. Die erste Zahnarztklinik dieser Art im Land, die sich auf die Behandlung von behinderten Menschen spezialisierte, ist eine wunderbare Ergänzung unserer Serviceleistungen.

**Abendschule:** Im Rahmen unserer Anstrengungen einen Teil der benötigten finanziellen Mittel für unsere Förderschule durch Eigenleistung zu erwirtschaften, eröffnen wir in diesem Monat mit einem ersten Kurs - „Arabische Sprache für Anfänger“ - unsere Abendschule.

Weitere Kurse werden folgen und das LIFEGATE Gebäude ist somit auch in den Abendstunden für die Öffentlichkeit zugänglich und trägt zum Bildungsangebot für erwachsene Menschen im Raum Bethlehem bei. Gerne würden wir werdenden Müttern (und Vätern) Schwangerschaftsgymnastik und Geburtsvorbereitungskurse anbieten. Andere Aktivitäten wie „gesundes Kochen“ sowie weitere Fremdsprachen Programme, sollen folgen.

**Hausaufgabenhilfe:** Wer macht schon gerne Hausaufgaben für die Schule! Eltern kennen die Probleme, die mit diesem Thema verbunden sein können. Dazu kommen Unterrichtsfächer (z.B. Fremdsprachen), in denen Eltern manchmal keine Hilfestellung leisten können. LIFEGATE möchte hier Abhilfe schaffen und Kindern eine Hilfe bei den Hausaufgaben anbieten. Ein geschultes Team spielt und arbeitet mit den Kindern, so können Hausaufgaben sogar Spaß machen. Studierende der Universität Bethlehem und ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer helfen in diesem Programm.

**Fair Travel:** Die ersten Buchungen von Fair Travel Reisen sind bei unserem israelischen Partnerbüro SK Tours eingegangen und zu einer Informationsreise im Dezember haben sich viele Interessenten angemeldet. LIFEGATE ist für die Logistik auf der palästinensischen Seite dieser Reisen verantwortlich und der Besuch unserer Einrichtung Teil des Programms. Wir können Menschen unsere Arbeit vorstellen und damit neue Freunde gewinnen.

### **Andere Ausbildungsberufe**

Unsere Keramikabteilung ist innerhalb des Gebäudes in einen größeren Raum umgezogen. Die Anzahl der behinderten Mitarbeiter machte diesen Schritt notwendig. Schlosserei und Schreinerei sind mit dem Bau von Möbeln, bzw. Geländern und Metallarbeiten gut ausgelastet. Auch in der Olivenholzwerkstatt haben wir viele Aufträge, die noch vor Weihnachten ausgeliefert werden müssen. Unsere Strickabteilung erhielt die ersten Aufträge für Schulpullover, da die Nächte auch bei uns, langsam kühler werden. In der Stickabteilung sticken wir die Buchhüllen für das neue „Gotteslob“

Gesangbuch, das jetzt in Deutschland auf den Markt kommt. Die „Schneiderinnen“ und „Schneider“ sind fleißig mit der Herstellung von Tastbüchern und robusten Designertaschen beschäftigt.

### Hilfsmittel Werkstatt

Die Mitarbeiter unserer Rollstuhl- und Hilfsmittel Werkstatt waren die letzten Wochen voll ausgelastet. Über fünfzig Rollstühle und Hilfsmittel wurden an Menschen mit Behinderungen in den Dörfern zwischen Bethlehem und Hebron angepasst. Bei den vielen Besuchen, teilweise mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Organisationen, die vor Ort arbeiten, sahen wir viele schwerst behinderte Menschen, denen wir nun durch unsere anderen Arbeitszweige weiterhelfen können. Wir freuen uns wieder eine Rollstuhlspende, sowie eine Spende für „Gait Trainer“ (Gehhilfen) zu erhalten und damit vielen Menschen und anderen Organisationen weiterhelfen zu können.

### Produktionsabteilung

Unsere diesjährige Jahreslieferung mit LIFEGATE Produkten und Geschenkgegenständen verpackten wir in 73 Kartons und brachten sie auf den Weg nach Tauberbischofsheim, wo sie mittlerweile wohlbehalten angekommen sind. Ebenso konnten wir noch einmal 2000 Flaschen Olivenöl versenden, die in Deutschland von vielen Kunden erwartet werden. Wir freuen uns über den jährlichen Ausbau unserer Verkaufsmöglichkeiten in Deutschland und wollen dies gerne auf andere Länder erweitern.

### Medizinische Arbeit

Viele, der neu aufgenommenen Kinder und Jugendliche, werden in diesen Wochen von unserer Krankenschwester Facharztkliniken in Jerusalem vorgestellt, um eine medizinische Diagnose und Hinweise für eine gute medizinische Rehabilitation zu erhalten.

### Therapie

Wir freuen uns über Dr. Jihan, die als Vollzeit-Sprachtherapeutin in unserem Team arbeitet. Seit Jahren ist sie eine bewährte Teilzeitkraft bei LIFEGATE und hat sich nun entschlossen eine volle Stelle anzunehmen. Somit können wir mehr Kindern und jungen Menschen mit Sprach- und Essstörungen bei LIFEGATE eine gute Therapie ermöglichen.

Unser „weißer Snoozelraum“ ist seit den Sommerferien in das Therapieprogramm von LIFEGATE integriert worden. Lichteffekte, beruhigende Musik, sowie angenehme Duftstoffe tragen in diesem Raum dazu bei, verschiedene Sinne der Kinder anzusprechen und in die Therapie einzubeziehen.

*LIFEGATE geht endlich baden.* Wasser ist eine Kostbarkeit in diesem heißen Land. Unser Therapieschwimmbecken eröffnet uns hervorragende Möglichkeiten Kinder und junge Menschen im Wasser zu behandeln. Neben diesen neuen Therapieformen bietet LIFEGATE Physiotherapie, Ergotherapie und Musiktherapie an. Unsere Therapieabteilung bietet auch „Außenpatienten“ die Möglichkeit eine gute Therapie zu erhalten und wird von niedergelassenen Ärzten empfohlen.



**Ramez läuft ohne Gehhilfen (links); Unterrichtsgruppe in der LIFEGATE-Förderschule (rechts).**

## Kindergarten

Nach der Sommerpause nahmen wir neue Kinder auf, die sich nun an ihre Fördergruppe und unsere Erzieherinnen gewöhnen. Die Mütter lernen in unseren Programmen die Kinder auch Zuhause zu fördern. 35 Kinder sind zurzeit im Frühförderprogramm im Kindergarten.

## Förderschule

Auch hier erhöhte sich die Anzahl der Kinder auf fünfzig, die in fünf Klassen unterrichtet werden. Die Förderschule arbeitet nun das zweite Jahr und wir sammelten gute Erfahrungen.

Der LIFEGATE-Ansatz - „das Kind mit seinen Möglichkeiten und Einschränkungen steht im Mittelpunkt der Förderung (und nicht der Lehrer, der den Stoff vermitteln will)“ - spiegelt sich in der Zuwendung und Methodik wieder. Als ein Beispiel möchten wir den achtjährigen autistischen Amir nennen, der anfänglich keinen Kontakt zu seiner Umwelt aufnehmen konnte. Amir ist heute kommunikativ, spricht und arbeitet mit den Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Seine Eltern freuen sich mit uns über diese schöne Entwicklung.

## Elternarbeit

Die Verbesserung der Lebenssituationen in den Elternhäusern unserer Kinder ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Viele Familien sind verarmt, die Väter finden als Tagelöhner nur sporadisch Arbeit. Bei Hausbesuchen machen wir uns ein aktuelles Bild und überlegen mit der Familie, wie wir die Situation für das behinderte Kind und manchmal der ganzen Familie verbessern können. Durch Selbsthilfeprojekte (Schafzucht, Gebrauchtkleiderladen, landwirtschaftliche Projekte etc.) übertragen wir der Familie den Hauptteil der Verantwortung.

Bei LIFEGATE bieten wir Müttern behinderter Kinder zweimal wöchentlich ein Lern- und Austausch Programm an, um sie als Partner in unserer Förderarbeit zu gewinnen. Die Frauen, die oft Ablehnung erfuhren, weil sie ein behindertes Kind geboren haben, erhalten nun gerade wegen dieses Kindes Aufmerksamkeit und Zuwendung bei LIFEGATE. In einem ausgewogenen Programm, in dem Bildung und Information mit attraktiver Freizeitgestaltung (Gymnastik, Handarbeit, Gesprächen, Ausflügen etc.) ihren Platz haben, erleben die Frauen, dass sie Ernst genommen und Wert geschätzt werden. Die dadurch neu gewonnene Kraft und Motivation der Mütter, kommt nicht zuletzt auch dem behinderten Kind zu Gute.



**Jugendliche unseres Rollstuhlbasketballteams (links); Therapie im Schwimmbekken des LIFEGATE-Gebäudes (rechts).**

## Rollstuhlbasketball

Jede Woche trainiert unser Team in einer lokalen Turnhalle am Ort. Einmal im Monat treffen wir uns zu einem Rundenspiel mit israelischen Freunden aus der Behindertenarbeit. Ein Highlight war im Sommer der Besuch bei einem Freundschaftsspiel der Fußballmannschaft des FC Barcelona in Tel Aviv, den uns das Peres Peace Center ermöglicht hatte. Eine zweitägige Freizeit mit unserem israelischen Partner fand im August in der Nähe von Tel Aviv statt. Über den Rollstuhlbasketball

können wir viele Brücken zwischen Menschen bauen, da auch die Eltern unserer behinderten jungen Leute öfters mitfahren und dann auf israelische Eltern treffen. Wir glauben an diese Initiative, die nun schon seit vier Jahren erfolgreich durchgeführt wird.

### **Bautätigkeiten**

Mit dem Bau einer Regen / bzw. Frischwasserzisterne und einer Wasser Recyclinganlage sind wir gut auf den hoffentlich Regen-reichen Winter vorbereitet. Sind die Zisternen gefüllt, können wir uns 14 Tage vom gespeicherten Wasser versorgen. Unsere Wasseraufbereitungsanlage wird uns helfen das Wasser aus Waschbecken und der Wäscherei so zu reinigen, dass es für Toilettenspülungen und Gartenbewässerung wieder verwendet werden kann. Dies hilft uns ebenfalls Wasser einzusparen.

Wir hoffen auf weitere Unterstützung, um unsere Werkstatträume (die Lernküche) fertig stellen zu können, sowie den Schulflügel auszubauen, der bisher noch im Rohbau steht.

Auch die Energieversorgung unseres Gebäudes mit Solarstrom und Solarthermik (Heißes Wasser) ist uns ein Anliegen, dass wir jetzt anpacken wollen. Eine deutsche Stiftung hilft uns durch eine Spendenverdoppelungsaktion. 150'000.- Euro benötigen wir für dieses Projekt, 75'000.- Euro Spenden müssen wir also selber zusammenbringen. Eine spezielle Bankverbindung wurde für diese Aktion eingerichtet, die auch von den Partnerstädten Beit Jalas, Bergisch Gladbach und Jena unterstützt wird:

**LIFEGATE Rehabilitation Sonderkonto bei der  
Pax Bank Köln, Kontonummer 580 780 18, BLZ 370 601 93  
Kennwort: LIFEGATE Spende.**

### **Jahres Ausflug**

Unser Team musste bedingt durch Umzug und Einrichtung des neuen Gebäudes etc. mehr als ein Jahr auf diesen Ausflug warten. Wir kombinierten einen Besuch in einer befreundeten israelischen Rehabilitationseinrichtung in Nazareth mit einem Ausflug an den See Genezareth. Die Stimmung war ausgesprochen gut und das Schwimmen im See eine echte Erfrischung. Eine nächtliche Bootsfahrt auf einem „Jesus Boot“ mit arabischer Tanzeinlage bildete den Höhepunkt eines ausgefüllten Tages. Dankbar kehrten wir spät in der Nacht nach Beit Jala zurück.

\*\*\*

Wir danken allen Unterstützern und Freunden herzlich für Ihre Treue und bitten Sie gerade auch in diesen unruhigen Zeiten an unserer Seite zu stehen. Wir benötigen dringend verlässliche Unterstützer für unsere Förderschule.

Fast täglich erleben wir, wie junge Menschen und ihre Eltern, die wir besuchen oder die zu uns kommen, das erste mal im Leben eine Chance für sich sehen und dankbar sind, dass wir uns für ihre Anliegen interessieren sie wahr- und ernst nehmen. Täglich erleben wir Fortschritte im Kindergarten, der Schule und der Berufsausbildungswerkstatt und sehen wie Menschen sich entwickeln und ihr Leben hoffnungsvoll gestalten wollen.

Das macht uns Mut und gibt uns immer wieder Kraft uns ganz einzusetzen.

Täglich erleben wir Gottes Beistand und Segen und setzen unser Vertrauen auf IHN, der allen Menschen zu einem erfüllten Leben verhelfen möchte.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihr / Euer Burghard Schunkert

---

### **Adressen und Spendenkonto des LIFEGATE-Fördervereins in Deutschland**

**Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation e.V. (TzL), Andreas-Grieser-Str. 77, D-97084 Würzburg, Telefon +49-(0)931-58069, Fax +49-(0)931-5 80 19, E-mail [tzl@lifegate-reha.de](mailto:tzl@lifegate-reha.de)  
[www.lifegate-reha.de](http://www.lifegate-reha.de)**

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel, Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40, D-97922 Lauda-Gerlachsheim, Telefon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544, Mobilfon 0162-2122075, E-mail [werkstattverkauf@lifegate-reha.de](mailto:werkstattverkauf@lifegate-reha.de)**

**Spendenkonto: 22 67 581, Sparkasse Mainfranken Würzburg, BLZ 790 500 00  
(IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81, Swift-BIC: BYLADEM1SWU)**

Spenden für LIFEGATE sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden. Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden.